

Patents Cited by Inventor: 0
Patents Cited by Examiner: 4

Citing Patents: 0

Articles Cited by Inventor: 0
Articles Cited by Examiner: 0

Patent Number(s):
DE29514083-U1

Title:

Water fountain insert within container - has cover wall shaped with integrated downwards shoulders

Patent Assignee Name(s) and Code(s):
GEBR LENZ GMBH (LENZ-Non-standard)

Derwent Primary Accession Number:
1997-066815 [07]

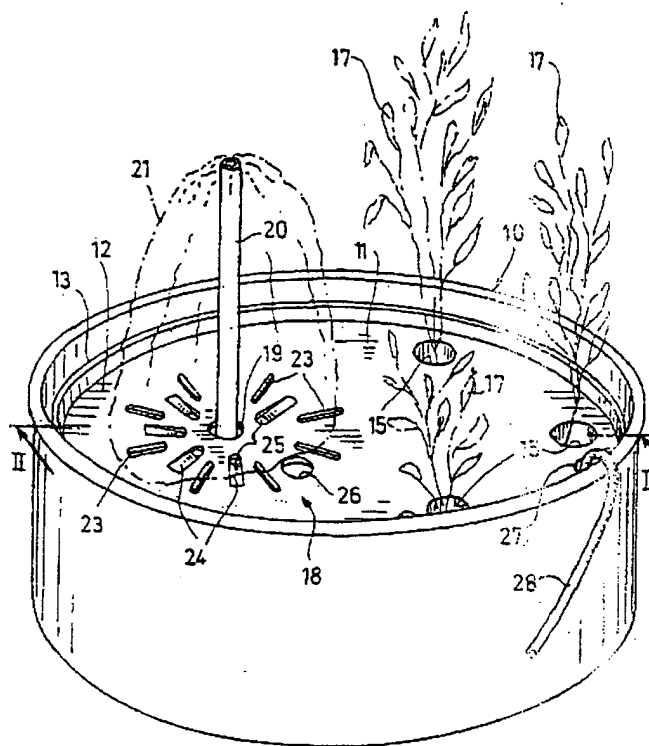
Abstract:

The decorative water fountain insert may be placed in an outer container (10). It has the cover wall (12) in a one-piece structure with shoulders (14) projecting downwards outside the return openings (25).

The shoulders of the one-piece structure act as guides and holders. They support the decorative components (17) of the water fountain display.

USE/ADVANTAGE - The fountain is especially as a decorative display for plants grown by hydroculture and the water fountain insert is independent of plant pots and can be used for a variety of decorative effects.

Drawing:



International Patent Classification:

A01G-027/00; B05B-017/08

Derwent Class:

P13 (Plant culture, dairy products); P42 (Spraying, atomising)

Patent Publication Date, Page Count and Language:

DE29514083-U1 9 Jan 1997 Pages: 12

Application Details and Date:

DE29514083-U1 DE-2014083 1 Sep 1995

Priority Application Information and Date:

DE-2014083 1 Sep 1995

Patent 1 of 1

Acceptable Use Policy

Copyright © 2002 Institute for Scientific Information and Derwent Information Ltd.



①9 BUNDESREPUBLIK

DEUTSCHLAND



DEUTSCHES

PATENTAMT

⑫ Gebrauchsmuster

⑩ DE 295 14 083 U 1

⑤1 Int. Cl.⁶:

B 05 B 17/08

A 01 G 27/00

②1 Aktenzeich n: 295 14 083.6
②2 Anmeldetag: 1. 9. 95
④7 Eintragungstag: 9. 1. 97
④3 Bekanntmachung
im Patentblatt: 20. 2. 97

DE 295 14 083 U 1

⑦3 Inhaber:

Gebr. Lenz GmbH, 51702 Bergneustadt, DE

⑦4 Vertreter:

Patentanwälte von Kreisler, Selting, Werner et col.,
50667 Köln

⑤6 Recherchenergebnisse nach § 7 Abs. 2 GbmG:

DE 94 09 577 U1
DE 93 10 967 U1
DE 91 03 806 U1
DE 86 10 739 U1

⑤4 Zierbrunneneinsatz

DE 295 14 083 U 1

Patentanwälte .. Patent Attorneys
VON KREISLER .. SELTING .. WERNER

Deichmannhaus am Hauptbahnhof

D-50667 KÖLN

von Kreisler Selting Werner Postfach 102241 D-50462 Köln
P.O. Box

Gebr. Lenz GmbH
Gewerbegebiet "Am Schlöten"

51702 Bergneustadt

Patentanwälte

Dr.-Ing. von Kreisler † 1973

Dipl.-Chem. Alek von Kreisler

Dipl.-Ing. Günther Selting

Dr. Hans-Karsten Werner

Dr. Johann F. Fues

Dipl.-Ing. Georg Dallmeyer

Dipl.-Ing. Jochen Hilleringmann

Dr. Hans-Peter Jönsson

Dr. Hans-Wilhelm Meyers

Dr. Thomas Weber

Sg-ss 951486de

1. September 1995

Zierbrunneneinsatz

Die Erfindung betrifft einen Zierbrunneneinsatz zum Einstellen in einen Außenbehälter.

Ein derartiger Zierbrunneneinsatz ist beispielsweise aus DE 295 06 696 U bekannt. Der Zierbrunneneinsatz besteht dort aus einem in einen Außenbehälter einstellbaren Innenbehälter mit Deckel, wobei auf den Deckel, der mit einer Durchtrittsöffnung für eine Pumpenleitung versehen ist, ein Brunnenelement in Form eines Ziersteines o.dgl. gestellt werden kann. Der bekannte Zierbrunneneinsatz eignet sich für Pflanzenbehälter, insbesondere Hydrokulturbehälter. Er setzt das Vorhandensein eines zusätzlichen Pflanzenteiles in dem Außenbehälter voraus.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, einen vereinfachten Zierbrunneneinsatz zu schaffen, der ohne Verbindung mit einem Pflanzengefäß verwendbar ist und die Anbringung vielfältiger dekorativer Elemente ermöglicht.

Telefon: (0221) 131041
Telefax: 8882307 doped
Telefax: (0221) 134297
(0221) 134881
Telegraph: Dompatent Köln

BNSDOCID: <DE 2951486>UT 1

Konten / Accounts:
Sal. Oppenheim jr. & Cie., Köln (BLZ 37030200) Kto. Nr. 10760
Deutsche Bank AG, Köln (BLZ 37070060) Kto. Nr. 1165018
Postbank Köln (BLZ 37010030) Kto. Nr. 354-500

00.09.95

- 2 -

Die Lösung dieser Aufgabe erfolgt erfindungsgemäß mit den im Anspruch 1 angegebenen Merkmalen.

Bei dem erfindungsgemäßen Zierbrunneneinsatz sind an der Unterseite der Deckelwand nach unten abstehende Ansätze vorgesehen, die in Verbindung mit Einstecköffnungen in der Deckelwand zur Aufnahme von Dekorationselementen dienen. Damit ist es möglich, den Zierbrunnen ohne lebende Pflanzen zu benutzen und Dekorationselemente, wie künstliche Blumen, Fahnen u.dgl., anzubringen, die in den Ansätzen ihren Halt finden und aus der Deckelwand herausragen. Die Ansätze bilden Führungselemente, die die Stiele von Dekorationselementen sicher festhalten. Ein derartiger Zierbrunneneinsatz eignet sich für Zierbrunnen, die ohne lebende Pflanzen benutzt werden und somit weniger Wartung benötigen als Pflanzenbrunnen. Die Ansätze mit den Einstecköffnungen können um den eigentlichen Brunnenteil herum angeordnet werden und ermöglichen es, Dekorationselemente in vielfältiger Auswahl und Anordnung sicher an dem Zierbrunneneinsatz zu positionieren und aufrechtstehend sicher festzuhalten.

Gemäß einer bevorzugten Ausführungsform der Erfindung sind die Ansätze Tragfüße zum Aufstellen des Zierbrunneneinsatzes auf dem Behälterboden. Der Zierbrunneneinsatz benötigt hierbei keine zusätzliche Halte- oder Befestigungsvorrichtung. Die Ansätze, die als Führungen für einsteckbare Dekorationselemente dienen, bilden zugleich die Tragfüße, die die Deckelwand in dem korrekten Abstand über dem Boden des Außenbehälters halten. Zweckmäßigerweise ist die Pumpe, die unter der Deckelwand untergebracht wird, mit gleicher Bauhöhe

02.09.95

- 3 -

ausgestaltet wie die Ansätze, so daß sie denjenigen Teil der Deckelwand abstützt, in der keine Ansätze vorhanden sind. Die Ansätze können sich somit auf die eine Hälfte der Deckelwand beschränken, während sich in der anderen Hälfte der Brunnenteil befindet, wobei diese Hälfte von der Pumpe abgestützt ist.

Vorzugsweise sind die Ansätze hülsenförmig ausgebildet. Dies erleichtert die Führungsfunktion und bewirkt außerdem eine hohe Stabilität. Um zu vermeiden, daß Wasser, das von der Oberseite der Deckelwand her in die Ansätze einfließt, in diesen Ansätzen stehenbleibt und dort faulig werden könnte, sind die Ansätze wasserdurchlässig. Hierzu können sie mit entsprechenden Schlitzsen versehen sein. Ferner empfiehlt es sich, die Ansätze konisch auszubilden, so daß mehrere gleichartige Zierbrunneneinsätze ineinandergestapelt werden können. Dadurch wird der Lager- und Verpackungsaufwand verringert.

Gemäß einer bevorzugten Ausführungsform der Erfindung sind um die Durchtrittsöffnung der Pumpenleitung herum Rücklauföffnungen vorgesehen, wobei Rillen in der Deckelwand als Ablaufkanäle mit schrägem Boden in die Rücklauföffnungen münden. Dies hat den Vorteil einer schnellen und gezielten Rückführung des an die Oberseite der Deckelwand gelangten Wassers. Die Rücklauföffnungen befinden sich vorzugsweise so nahe an der Durchtrittsöffnung der Pumpenleitung, daß das durch sie herabtropfende Wasser auf das Pumpengehäuse herabfällt und nicht unmittelbar in das Wasserreservoir hineintropft. Dadurch werden störende Tropfgeräusche vermieden. Das

zurückfallende Wasser gleitet vielmehr an dem Pumpengehäuse entlang lautlos in das Wasserreservoir zurück.

Ferner kann in der Deckelwand nahe der Durchtrittsöffnung für die Pumpenleitung eine Beleuchtungsöffnung vorgesehen sein. Durch eine in oder unter der Beleuchtungsöffnung montierte Leuchte wird der Zierbrunnenkörper, z.B. ein Stein oder eine Kugel, angeleuchtet.

Im folgenden wird unter Bezugnahme auf die Zeichnungen ein Ausführungsbeispiel der Erfindung näher erläutert.

Es zeigen:

Fig. 1 eine perspektivische Ansicht eines Zierbrunnens nach der Erfindung,

Fig. 2 einen Schnitt entlang der Linie II-II von Fig. 1 und

Fig. 3 eine Draufsicht auf den Zierbrunneneinsatz.

Der Zierbrunnen weist einen Außenbehälter 10 in Form einer oben offenen Schale auf, in die Wasser eingefüllt werden kann. In den Außenbehälter 10 ist der Zierbrunneneinsatz 11 eingestellt. Der Zierbrunneneinsatz 11 weist eine Deckelwand 12 auf, die im wesentlichen die gesamte Fläche des Außenbehälters 10 bedeckt und mit einem hochstehenden Rand 13 versehen ist. Von der Deckelwand 11 stehen mehrere Ansätze 14 nach unten ab. Bei dem vorliegenden Ausführungsbeispiel sind drei solcher Ansätze 14 vorhanden.

Die Ansätze 14 sind hülseförmig gestaltet und an ihren oberen Enden offen, wobei dort eine Einstecköffnung 15 gebildet ist. Die hülseförmigen Ansätze 14 sind, wie Fig. 2 zeigt, konisch ausgebildet, wobei sie sich zu ihren unteren Enden hin verjüngen. Dies ermöglicht es, die Ansätze mehrerer Zierbrunneneinsätze ineinanderzustapeln. Die Ansätze 14 sind der Deckelwand 12, die aus einem Kunststoffteil besteht, einstückig angeformt, so daß der gesamte Zierbrunneneinsatz ein einstückiges Teil bildet. Damit das Wasser durch die Ansätze 14 zirkulieren kann, sind die Ansätze mit Durchbrechungen 16 versehen, so daß sie wasserdurchlässig sind.

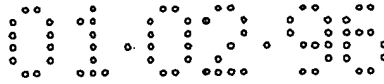
Die Ansätze 14 dienen als Halter zum Einstecken von Dekorationselementen 17, z.B. künstlichen Blumen, Fähnchen o.dgl. Selbstverständlich können auch natürliche Blumen (Schnittblumen) in die Ansätze 14 eingestellt werden.

Die Ansätze 14 befinden sich in der Nähe des Randes der Deckelwand, und auch nur in der einen Hälfte. In der anderen Hälfte befindet sich der Brunnenteil 18. Dieser weist in seiner Mitte eine Durchtrittsöffnung 19 für eine Pumpenleitung 20 auf. Auf den Brunnenteil wird ein Brunnenkörper 21 gestellt, beispielsweise ein Stein oder eine Glaskugel. Die Pumpenleitung 20 ist mit einer Tauchpumpe 22 verbunden, die auf dem Boden des Außenbehälters 10 steht und außerdem einen Stützfuß für die Deckelwand 12 bildet. Die Pumpe 22 hat die gleiche Höhe wie die Ansätze 14, so daß sie die eine Hälfte der Deckelwand auf gleicher Höhe abstützt.

Im Bereich des Brunnenteils 18 sind auf der Oberseite der Deckelwand Stege 23 vorgesehen, die die Durchtrittsöffnung 19 radial umgeben und dazu dienen, den Brunnenkörper 21 im Abstand über der Ebene der Deckelwand zu halten, so daß das Wasser auch unterhalb des Brunnenkörpers in das Reservoir des Außenbehälters 10 zurückströmen kann. Zwischen den Stegen 23 befinden sich Rillen 24, die ebenfalls radial zu der Durchtrittsöffnung 19 angeordnet sind und als Ablaufkanäle für das Wasser dienen. Die Rillen 24 haben einen zur Durchtrittsöffnung 19 hin abfallenden Boden, der in eine Rücklauföffnung 25 mündet. Die Rücklauföffnungen 25 sind um die Durchtrittsöffnung 19 verteilt angeordnet.

Ferner ist im Bereich des Brunnenteils 18 eine Beleuchtungsöffnung 26 vorgesehen, an der eine Leuchte angebracht werden kann, die das Brunnenelement beleuchtet.

Am Rand des Zierbrunneneinsatzes 11 ist ein Kabelschlitz 27 vorgesehen, durch den ein Stromkabel 28 hindurchgeführt werden kann, das zur Versorgung der Pumpe 22 und der Leuchte dient.



- 7 -

ANSPRÜCHE

1. Zierbrunneneinsatz zum Einstellen in einen Außenbehälter (10), mit einer Deckelwand (12), die eine Durchtrittsöffnung (19) für eine Pumpenleitung (20) und in der Nähe der Durchtrittsöffnung (19) Rücklauföffnungen (25) aufweist,

d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,

daß die Deckelwand (12) außerhalb des Bereichs der Rücklauföffnungen (25) einstückig angeformte, nach unten abstehende Ansätze (14) und im Bereich der Ansätze (14) Einstecköffnungen (15) aufweist, und daß die Ansätze (14) Führungselemente für in die Einstecköffnungen (15) eingesteckte Dekorationselemente (17) bilden.

2. Zierbrunneneinsatz nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Ansätze (14) Tragfüße zum Aufstellen auf den Behälterboden bilden.
3. Zierbrunneneinsatz nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Ansätze (14) hülsenförmig ausgebildet sind.
4. Zierbrunneneinsatz nach einem der Ansprüche 1-3, dadurch gekennzeichnet, daß die Ansätze (14) wasserdurchlässig sind.
5. Zierbrunneneinsatz nach einem der Ansprüche 1-4, dadurch gekennzeichnet, daß die Ansätze (14) konisch ausgebildet sind.

01.02.98

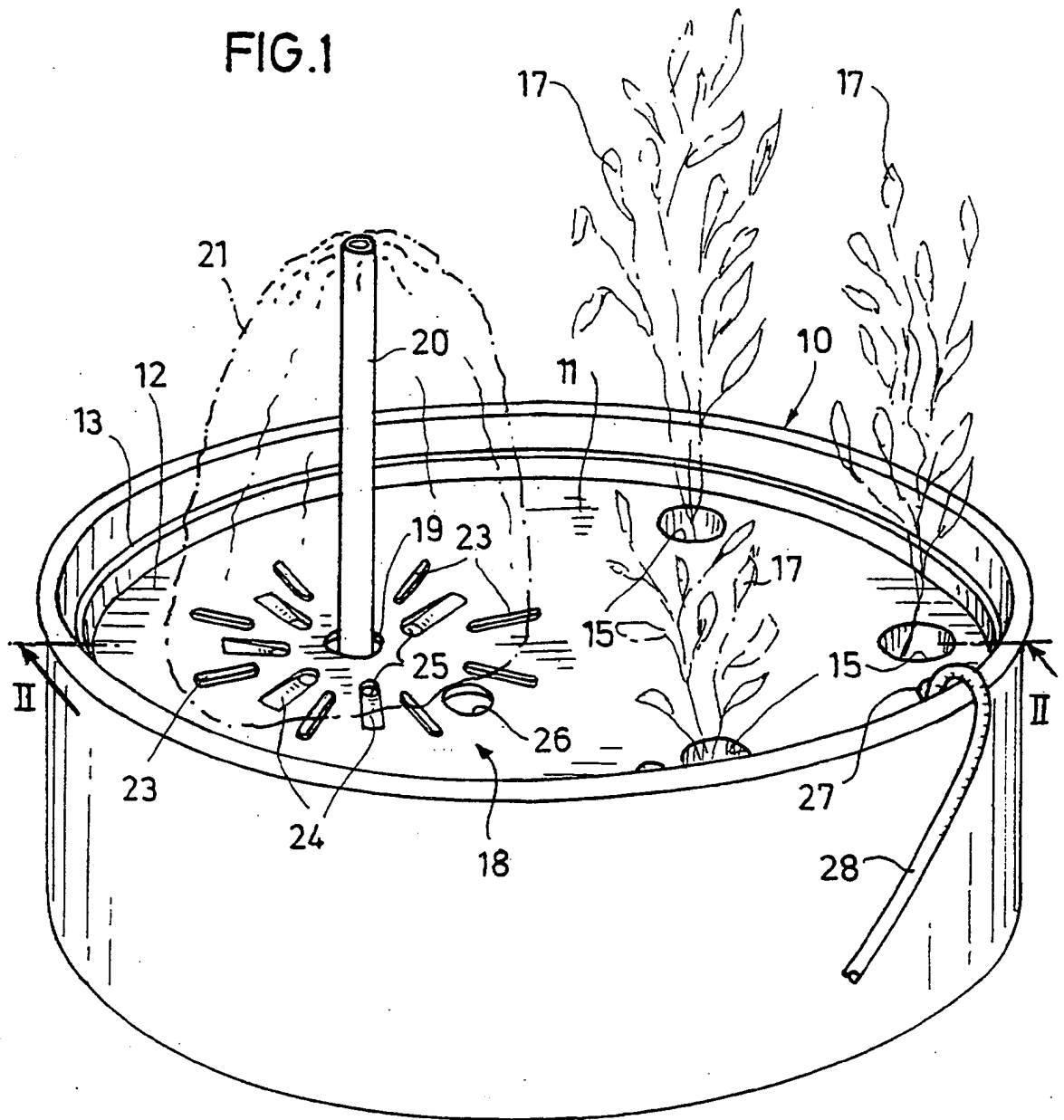
- 8 -

6. Zierbrunneneinsatz nach einem der Ansprüche 1-5, dadurch gekennzeichnet, daß die Ansätze (14) überwiegend oder ausschließlich in einer Hälfte der Deckelwand (12) angeordnet sind, während sich in der anderen Hälfte die Durchtrittsöffnung (19) befindet.
7. Zierbrunneneinsatz nach einem der Ansprüche 1-8, dadurch gekennzeichnet, daß die Rücklauföffnungen (25) um die Durchtrittsöffnung (19) herum angeordnet sind, wobei Rillen (24) in der Deckelwand (12) als Ablaufkanäle mit schrägem Boden in die Rücklauföffnungen (25) münden.
8. Zierbrunneneinsatz nach einem der Ansprüche 1-7, dadurch gekennzeichnet, daß in der Deckelwand (12) nahe der Durchtrittsöffnung (19) eine Beleuchtungsöffnung (26) vorgesehen ist.

02.09.95

- 1/3 -

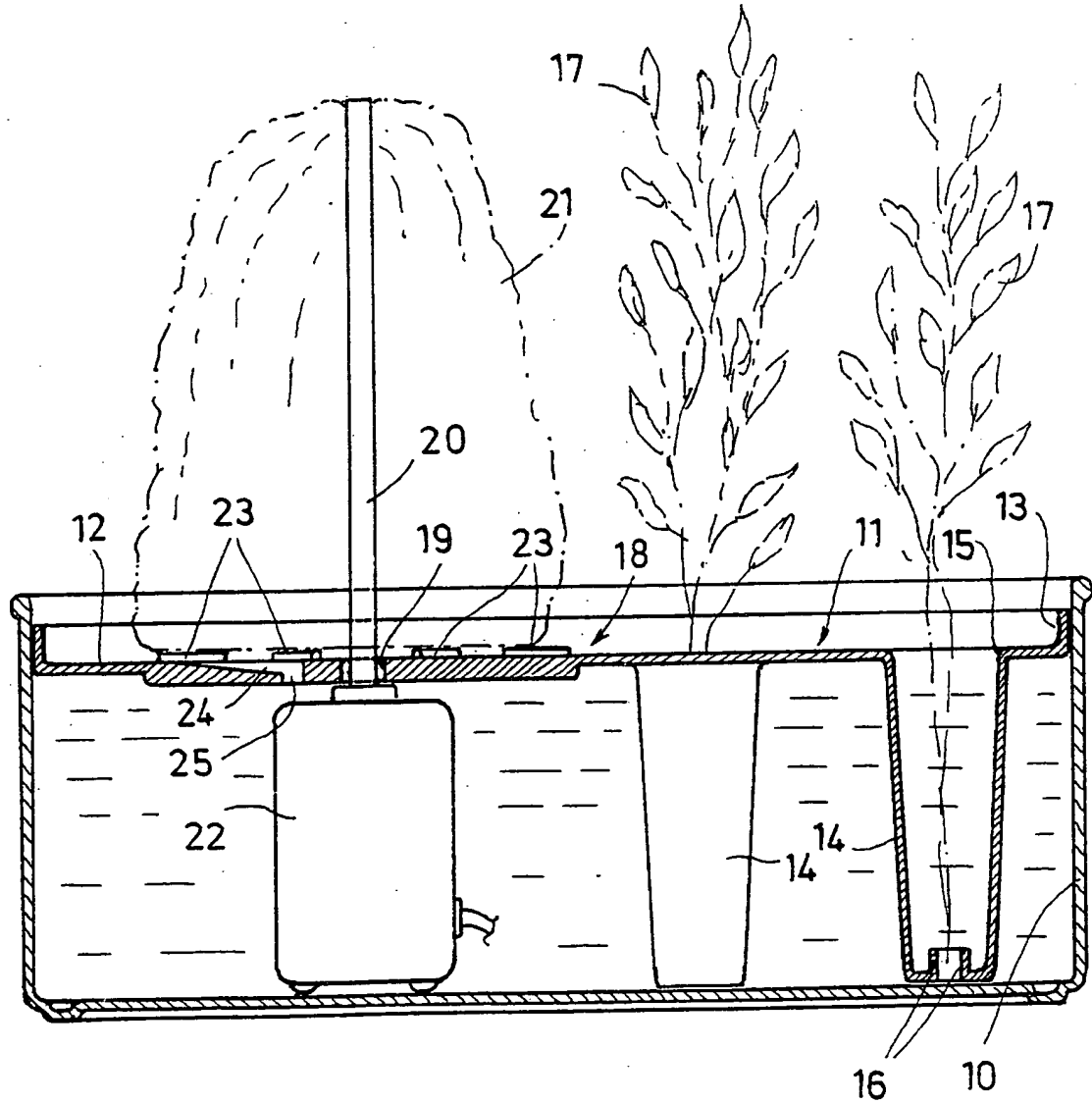
FIG.1



00.09.95

- 2 / 3 -

FIG.2



02.09.95

-3/3-

FIG. 3

